

STELLUNGNAHME

zur Gemeinderatssitzung vom 20.07.2016

TOP 3 - Feststellung der Jahresrechnung 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Fraktion des SWF97 wird der Beschlussvorlage zustimmen und damit die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 feststellen. Die Jahresrechnung zeigt ein besseres Bild als noch der Haushaltsplan. Die Verbesserungen liegen in einer deutlich höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt und einer Zuführung zur Rücklage statt einer Entnahme daraus.

Trotzdem sei es gestattet, auf einige Wermutstropfen hinzuweisen:

Die geplante Darlehensaufnahme für die Sanierung des Hebelgymnasiums in Höhe von 3,7 Mio. EUR haben wir letztendlich in vollem Umfang durchgeführt, auch wenn 800.000,00 EUR hiervon erst im kommenden Haushaltsjahr als Darlehen aufgenommen werden. Es handelt sich zwar um eine äußerst zinsgünstiges Darlehen, welches den Haushalt nicht sehr belasten wird, trotzdem - wenn man eine Gesamtsaldierung anstellen würde - hätte dieser Betrag aus der Rücklage finanziert werden müssen, die damit um rund 3 Mio. EUR geringer wäre.

Neben dieser Betrachtung der finanziellen Situation im Großen hat das Rechnungsprüfungsamt in seinem Bericht für das Jahr 2015 allerdings auch einige kleinere Punkte festgestellt, die uns nicht freudig gestimmt haben.

Dies waren zum einen die mehr als doppelt so hohen Unterhaltungskosten für die „Alla Hopp“-Anlage. Wir hoffen wirklich, dass hier in der Anlaufphase höhere Kosten angefallen sind, die in den Folgejahren nicht mehr auftreten werden. Damit Sie uns nicht falsch verstehen: Die Unterhaltung einer Anlage kostet, was letztendlich erforderlich ist. Aber dann sollten von Beginn an bei der Entscheidungsfindung verlässlichere Zahlen vorliegen.

Weiter haben wir mit Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass in Einzelfällen Warenlieferungen bezahlt werden, bevor diese eingegangen sind, Reinigungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden in mehreren Fällen freihändig und ohne Ausschreibung und zum Teil ohne schriftliche Verträge vorgenommen wurden und bislang nicht einmal die Möglichkeiten dafür geschaffen sind, wegen fehlender Kenntnis der Raummaße Ausschreibungsunterlagen vorzubereiten. Wir hoffen wirklich, dass diese Vorkommnisse auf die problematische Personalsituation des zuständigen Amtes zurückzuführen sind und diese Versäumnisse in Zukunft geändert und beseitigt werden. Gleiches gilt für uns auch, soweit Essenslieferungen bei den Betreuungsangeboten an verschiedenen Schulen noch nicht ausgeschrieben sind.

Schließlich sei noch ein Hinweis auf die bislang nicht eingeführte Kosten- und Leistungsrechnung bei den Hilfsbetrieben Bauhof, Stadtgärtnerei und dem Fuhrpark gestattet. Erstaunlich ist, dass hierfür bereits seit dem Jahre 1998 eine Stelle eingerichtet war, die Voraussetzungen zur Kostenkontrolle allerdings bislang nicht geschaffen werden konnten. Um auch hier nicht falsch verstanden zu werden: Stadtgärtnerei und Bauhof leisten ausgezeichnete Arbeit, nur wir würden manchmal gerne wissen, was es uns kostet, weil nur so die Kosten einzelner Projekte abschließend beurteilt werden können.

Ich schließe mit dem Satz von Herrn Riemensberger, dass Prüfungsfeststellungen zwar für einen einzelnen Sachverhalt, nicht jedoch für das positive Ergebnis der Prüfung insgesamt von Bedeutung sind und unter diesem Gesichtspunkt stimmen wir der Jahresrechnung zu.

20.07.2016
cr.gr/ch